



Bringen die Kunst in die Stadt: Die Initiatoren und Teilnehmer der Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen in den Räumen des Kunstvereins. Am Samstag, 27. September, haben zwischen 18 und 23 Uhr viele Einrichtungen geöffnet. BILD: HANSER

Stadt wird zum Kunstraum

- Kunstnacht findet erneut am 27. September statt
- Galerien und Museen aus der Region beteiligen sich
- Besondere Aktionen und Installationen sind geplant

VON MICHAEL LÜNSTROTH

Konstanz – Natürlich war auch hier Berlin Vorreiter. Im Januar 1997 fand in der Hauptstadt zum ersten Mal eine lange Nacht der Museen statt. Das Konzept – Ausstellungsorte öffnen zu ungewöhnlichen Zeiten und wollen mit Führungen und Sonderaktionen für Kunst begeistern – war so erfolgreich, dass es

inzwischen kaum noch eine Stadt gibt, die nicht eine ähnliche Veranstaltung anbietet. Konstanz ist Anfang der 2000er Jahre auch auf den Zug aufgesprungen und kann nun bereits die 12. grenzüberschreitende Kunstnacht zwischen Kreuzlingen und Konstanz präsentieren. Am Samstag, 27. September, zwischen 18 und 23 Uhr, beteiligen sich 15 Kultureinrichtungen mit Aktionen und Ausstellungen an der Nacht.

Anders als noch in den Anfängen wird die Veranstaltung heute von den Galerien und Kunsttreibenden der Stadt ehrenamtlich organisiert. Finanziell unterstützt wird das Projekt sowohl von Konstanz als auch von Kreuzlingen. Das Motto in diesem Jahr lautet „Grenzenlose Lust auf Kunst“. Für fünf Euro ha-

ben die Besucher dann die Chance, einen Einblick in die vielen Facetten der Gegenwartskunst zu bekommen – von Klanginstallationen in der Galerie Baginato (in Konstanz-Oberdorf) bis hin zu klassischen Gemälden in der Wessenberg-Galerie oder dem Kreuzlinger Museum Rosenegg. Für die Organisatoren der Kunstnacht ist der Abend auch ein Instrument der Vermittlung von Kunst: „Wir machen das auch, weil uns diese Kunstnacht die Möglichkeit gibt, ein sonst vielleicht eher kunstscheues Publikum ansprechen zu können“, sagt Marie Lacher-Rapp vom Konstanzer Kunstverein. In den vergangenen Jahren – 2012 kamen rund 1000 Besucher – habe sich jedenfalls gezeigt, dass das Konzept aufgehe. Der Einstieg in die moderne Kunst soll den Besuchern in



diesem Jahr auch über verschiedene Einführungen zu den einzelnen Ausstellungen erleichtert werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt am 27. September auf der Kunst im öffentlichen Raum. „Wir wollten diesen Raum bewusst mit einbeziehen, um so die Stadt für die Kunst zu öffnen“, erklärt Helga Sandl von der Neuwerk Kunsthalle. Dazu zählen vor allem drei ungewöhnliche Aktionen. Der in Berlin arbeitende Künstler Ulrich Vogl bringt eine eigene Mondinstallation an das

Dach des Karstadtgebäudes an. Mit dieser Lichtinstallation will er auf den Unterschied von Künstlichkeit und Natürlichkeit hinweisen. Der Winterersteig, unterhalb der Schänzlebrücke, wird zum Ort der Graffiti-Künstler. Sie gestalten gemeinsam ein großes neues Graffiti. Hier können Besucher den Künstlern über die Schulter schauen und auch mit ihnen ins Gespräch kommen. Eine Fotodokumentation von Stefan Postius zeigt zudem die Vielfalt der Graffitikunst, die in den vergangenen Jahren bei der Schänzlesporthalle ent-

standen ist. In Kreuzlingen (initiiert vom dortigen Kunstraum) schließlich wird der Boulevard zwischen Helvetia- und Löwenplatz mit Kurzfilmen und Musikaktionen bespielt.

Wer nach so viel Kunsterlebnis am Abend das Gefühl hat, er würde jetzt ganz gerne noch etwas anderes machen und sich vielleicht gar ein bisschen bewegen, hat dazu ab 23 Uhr in der Kantine im Neuwerk Gelegenheit: Bei der Abschlussparty zur Kunstnacht darf sicher auch getanzt werden.

Karten, Busse und Teilnehmer - die Kunstnacht im Überblick

Die Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen findet am Samstag, 27. September, von 18 bis 23 Uhr, zum zweiten Mal unter neuer Regie statt. So kommen Sie am besten hin.

► **Hier gibt es Eintrittsbuttons:** Um alle Veranstaltungen der Kunstnacht besuchen zu können, brauchen Besucher einen Eintrittsbutton. Einen speziellen Vorverkauf gibt es dafür nicht. Die Buttons werden am Veranstaltungstag an allen beteiligten Einrichtungen sowie in den Sonderbussen, die die einzelnen Orte verbinden, verkauft. Sie kosten fünf Euro.

Studenten zahlen drei Euro. Schüler erhalten freien Eintritt.

► **Das sind die Teilnehmer:** Museum Rosenegg (Kreuzlingen), Wessenberg-Galerie, Galerie Grashey, Neuwerk Kunsthalle, Rosgartenmuseum, Bildungsturm, Kunstraum Kreuzlingen, Galerie Bagnato, Boulev'Art (Kreuzlingen), Universität Konstanz, Galerie Geiger, Kunstverein Konstanz, Kulturbüro Konstanz, Artroom, Galerie Wesner, Zebra-Kino.

► **So fahren die Busse:** Fast alle Veranstaltungsorte werden mit kostenlosen Sonderbussen angefahren. Die

Stationen werden in zwei verschiedenen Routen abgefahren. Startpunkt ist jeweils die Bushaltestelle an der Unteren Laube (bei der AOK). Rundtour 1 bedient vor allem den rechtsrheinischen Teil von Konstanz – von der Universität bis zum Neuwerk. Rundtour 2 fährt über die Innenstadt nach Kreuzlingen. Die Touren beginnen zur vollen Stunde an der Unteren Laube. Die Galerie Bagnato (Oberdorf) ist nur über die Buslinie 4 erreichbar.

Das Programm im Überblick:
www.kunstnacht.de